

Clean Tech



Green Tech



Life Science



Der Gesamtumsatz konnte gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden

Umsatz 41,0 Mio. EUR

EBIT 2,4 Mio. EUR

Trendwende zur Profitabilität vollzogen

Kennzahlen

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	Abweichung in %
Konzernumsatz	41.020	37.726	9%
EBIT	2.408	-3.132	177%
EBIT-Marge	6%	-8%	171%
EBITDA	3.386	-1.154	393%
Investitionen	1.941	2.073	-6%
Abschreibungen	978	1.977	-51%
Personalkosten	13.183	13.111	1%
Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.537	-1.267	458%

Umsätze nach Segmenten

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	Abweichung in %
Life Science	10.512	9.819	7%
Green Tech	3.599	3.970	-9%
Clean Tech	23.378	19.356	21%
Sonstiges/nicht zuordenbar	3.531	4.581	-23%

Umsätze nach Regionen

in TEUR	31.12.2013	31.12.2012	Abweichung in %
Deutschland, EU und übrige Länder	25.215	20.892	21%
Amerika	12.228	10.445	17%
Asien	3.577	6.389	-44%

Bilanzdaten

in TEUR bis auf EPS	31.12.2013	31.12.2012	Abweichung in %
Eigenkapital	4.798	4.845	-1%
Finanzverbindlichkeiten	10.700	12.170	-12%
Bilanzsumme	24.495	23.300	5%
Eigenkapitalquote	20%	21%	-6%
EPS vor Anteilen Dritter	0,03 EUR	-1,09 EUR	103%
EPS nach Anteilen Dritter	-0,16 EUR	-1,16 EUR	87%



Inhaltsverzeichnis

4	Brief des Vorstands
6	Kennzahlen
7	Bericht des Aufsichtsrats
8	m-u-t Aktie
9	IR-Aktivitäten
10	Das Jahr 2013 bei m-u-t im Überblick
11	Abweichungs- und Prognosebericht
14	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013
16	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013
17	Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013
22	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013
24	Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2013 sowie im Vorjahr
26	Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013
27	Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
33	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
35	Disclaimer

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre der m-u-t AG,

der Schatten des wirtschaftlich sehr schlechten Jahres 2012 ist lang und wirkt leider bis in das letzte Quartal 2013 nach.

Bei der m-u-t AG stand die unzureichende Ertragslage stark im Fokus. Daraufhin haben sich das Unternehmen sowie die finanzierenden Banken zu einem unabhängigen Quickcheck im August und September 2013 entschlossen. Dabei wurden im Wesentlichen die Prozesse sowie die handelnden Personen am Standort Wedel unter die Lupe genommen. Die Tochterunternehmen tec5 und Avantes lieferten zu Jahresbeginn planmäßig gute Zahlen. Somit wurde von einer detaillierten Betrachtung dieser Unternehmen abgesehen. Das Ergebnis dieses Quickchecks und die sich daraus ergebenden Zukunftsaussichten waren außerordentlich positiv.

Einige Aktionäre haben das Vertrauen in die Organe der Gesellschaft verloren. Dies mündete in mehreren Anträgen auf der Hauptversammlung im Juli 2013. Daraus resultierten zwei Sonderprüfungsanträge, die auch von der Hauptversammlung bewilligt worden sind. Die Sonderprüfung wird im April und Mai 2014 und somit nach der Erstellung dieses Geschäftsberichtes durchgeführt. Gleichwohl werden die Ergebnisse auf der Hauptversammlung im Juni 2014 präsentiert.

Der Aufsichtsrat verlor im Laufe des Jahres das Vertrauen in den Vorstandssprecher. Er entschied sich daher für die Suche nach einem Vorstandsvorsitzenden mit Unterstützung eines Personalberaters. Die Suche war erfolgreich und mündete in die Verpflichtung von Herrn Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Thomas Wiedermann, der am 28.07.2013 als Generalbevollmächtigter die begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen analysierte und für die Bereiche Einkauf, Produktion und Verwaltung am Standort Wedel der m-u-t AG mit hoher Geschwindigkeit bis zum 31.12.2013 realisierte.

Die Analyse des Quickchecks, an welcher der Generalbevollmächtigte intensiv mitgewirkt hat, führte zu den folgenden Ergebnissen: Die bestehende Matrixorganisation mit vier Businessunits als professionsübergreifendes Profitcenter führte zu mehrdeutigen Verantwortlichkeiten und Interessenskonflikten. Eine eindeutige zweite Führungsebene war nicht existent oder zu schwach besetzt. Weitere ernannte Führungsebenen gab es nicht. Als Sofortmaßnahme setzte der Generalbevollmächtigte die Weiterführung der vollumfänglichen Geschäftsprozessoptimierung durch. Die internationalen Vertriebsgesellschaften, mit Ausnahme der in den USA für den Laborautomationsort, wurden geschlossen und abgewickelt. Die Matrixorganisation mit den Businessunits wich der klassischen Unternehmensorganisation mit den Bereichen Qualitätsmanagement, kaufmännische Verwaltung, Controlling/Finanzen, Einkauf, Produktion und Produktentwicklung. Insgesamt wurden 16 Mitarbeiter von insgesamt 134 (Stand Juni 2013) freigesetzt. Im Gegenzug wurden professionelle Führungskräfte für die zweite Führungsebene über Personalberater gesucht und zwischenzeitlich interimistisch besetzt, um die nachhaltigen Mängel Liefertreue und Lieferqualität sehr schnell zu beheben. Somit konnten die großen Kunden sehr spät, aber noch rechtzeitig von der tatsächlichen Leistungsfähigkeit der Gesellschaft am Standort Wedel überzeugt werden. In allen klassischen Unternehmensbereichen konnten hochqualifizierte Mitarbeiter verpflichtet

werden. Im Bereich der Produktentwicklung konnten zwei junge, sehr gut ausgebildete Mitarbeiter aus dem ursprünglichen Team in den Führungskreis befördert werden.

Die Einsparungseffekte aus diesen Maßnahmen am Standort Wedel werden erst 2014 und 2015 voll wirksam. Alle Maßnahmen zusammen haben natürlich das Ergebnis des Teilkonzerns der m-u-t AG am Standort Wedel stark beeinflusst, dennoch konnte ein positives Ergebnis erzielt werden.

Die Tochtergesellschaften tec5 und Avantes haben den positiven Trend, der sich bereits zu Beginn des Jahres abzeichnete, bis zum Jahresende fortsetzen können. Unter anderem führte dies zu der kurzfristigen Entscheidung, die Calloption für weitere 22,3% der Anteile an der Avantes B.V. zu ziehen. Die Finanzierung konnte ebenfalls sehr kurzfristig mit einer 10%-igen Kapitalerhöhung sichergestellt werden.

Das Umsatzziel konnte nach dem stark negativen Trend in 2012 erreicht werden. Das EPS-Ziel wurde jedoch aufgrund der zahlreichen Restrukturierungsmaßnahmen am Standort Wedel nicht voll erreicht. Dennoch stellt der Vorstand der m-u-t AG fest, dass die nachhaltige Trendwende zur Profitabilität vollzogen ist. Der Aufsichtsrat hat ganz offensichtlich die richtigen Schlüsse aus der Situation Ende 2012 gezogen und ebenso die richtigen strategischen Entscheidungen zur Umsetzung des Turnarounds getroffen.

Mit den Maßnahmen am Standort Wedel sowie mit den stabilen Umsatzerwartungen der Tochterunternehmen ist die m-u-t AG für die Zukunft in den High Tech-Märkten Green Tech, Clean Tech und Life Science sehr gut aufgestellt.

Wir bedanken uns bei Ihnen, unseren Aktionärinnen und Aktionären, bei unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, bei unseren Lieferanten, Partnern und Ideengebern sowie natürlich bei unseren Kunden. Wir freuen uns auf ein neues erfolgreiches Jahr mit Ihnen!

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der m-u-t AG



Thomas Wiedermann
Vorstandsvorsitzender



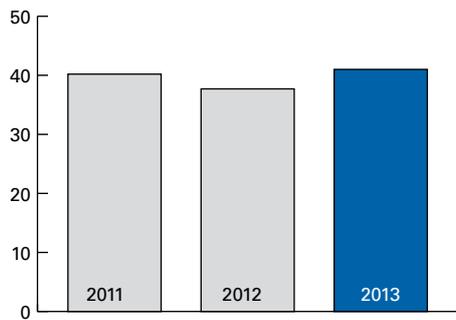
Holger Hönck
Vorstand

Kennzahlen

Jahresvergleich von 2011 bis 2013

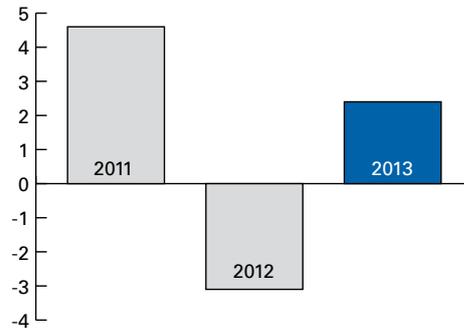
Umsatzerlöse in Mio. EUR

Umsatzentwicklung zeigt aufgrund gesteigerter Nachfrage im Segment Clean Tech positiven Trend



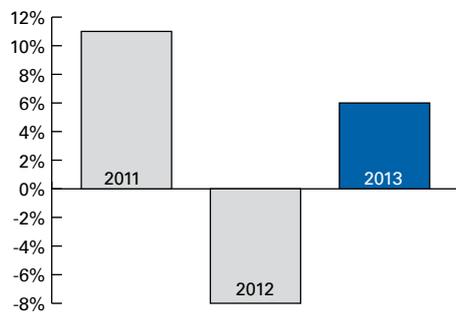
EBIT in Mio. EUR

Trotz Restrukturierungskosten konnte ein erfreuliches EBIT erzielt werden



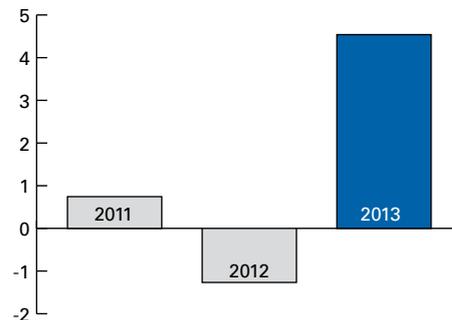
EBIT-Marge in %

EBIT-Marge konnte gegenüber Vorjahr deutlich gesteigert werden



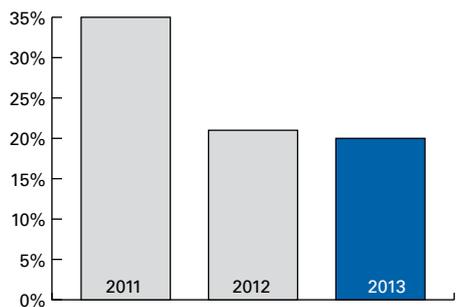
Cashflow (netto) in Mio. EUR

Optimierung des Working Capitals führt in 2013 zu einem stark positiven Cash-Flow



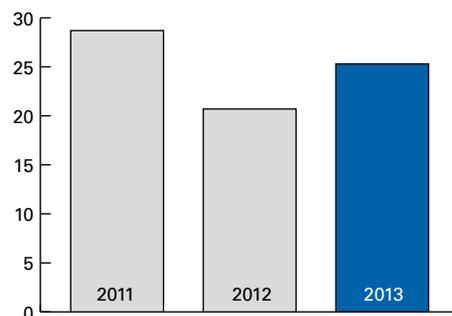
EK-Quote in %

Abwärtstrend der EK-Quote wurde gestoppt, für 2014 ist mit einem Anstieg zu rechnen



Auftragsbestand in Mio. EUR

Gesteigerte Nachfrage resultiert in einem robusten Auftragsbestand und erhöht die Planungsgrundlage



Bericht des Aufsichtsrats

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,
im Geschäftsjahr 2013 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben ordnungsgemäß wahrgenommen und den Vorstand im kontinuierlichen Dialog bei der Leitung des Unternehmens beraten und überwacht.

Überwachung und Beratung des Vorstands bei der Führung der Geschäfte

Der Aufsichtsrat ließ sich regelmäßig ausführlich sowohl schriftlich als auch mündlich über die Geschäfts-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft sowie die verfolgte Geschäftspolitik berichten.

Zusätzlich wurde der Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft bei allen wichtigen Entscheidungen detailliert über Inhalte und Grundlagen informiert. Darüber hinaus informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die Entwicklungen des Konzerns und der Einzelunternehmen in Quartalsberichten. Der Fortschritt der Restrukturierungsmaßnahmen wurde vom Vorstand monatlich zusammenfassend dargelegt. Neben den turnusmäßigen Aufsichtsratssitzungen berichtete der Vorstand quartalsweise in Form von Businessinformationen über die aktuelle Lage der Gesellschaft, gab aktualisierte Ausblicke auf das laufende Geschäftsjahr und ermöglichte Vergleiche mit den vorangegangenen Perioden. Somit war der Aufsichtsrat stets umfassend mit aktuellen Informationen und Daten versorgt.

Die im ersten Quartal begonnenen Restrukturierungsmaßnahmen wurden zeitnah und laufend mit dem Aufsichtsrat erörtert und vom Vorstand, respektive vom Generalbevollmächtigten, realisiert.

Zustimmungspflichtige Geschäftsvorfälle legten der Vorstand und der Generalbevollmächtigte zeitnah zur Beschlussfassung vor. Zu diesen hat der Aufsichtsrat stets unter Berücksichtigung von gesetzlichen und satzungsmäßigen Vorgaben seine Entscheidungen insbesondere zur Restrukturierung am Standort Wedel sehr zeitnah mitgeteilt.

Der Aufsichtsrat hat seine Zustimmung hierbei stets erteilt und zum Teil mit Beschlüssen im Umlaufverfahren angemessen und zeitnah Entscheidungen herbeigeführt.

Des Weiteren wurde der Aufsichtsrat jederzeit zeitnah über Risikopositionen im Konzern informiert. Operative und strategische Anpassungen wurden dabei jeweils vorgelegt und eingehend zwischen Vorstand und Aufsichtsrat erörtert.

Im Geschäftsjahr 2013 haben 5 Aufsichtsratssitzungen am 09. April 2013, 15. Mai 2013 (telefonisch), 28. Mai 2013,

03. Dezember 2013 und 04. Dezember 2013 (telefonisch) stattgefunden.

Auf die Bildung von Ausschüssen wurde auch im Geschäftsjahr 2013 verzichtet.

Prüfung und Billigung von Einzel- und Konzernabschluss nebst Einzel- und Konzernlagebericht sowie Prüfung der Berichte von Abschluss- und Konzernabschlussprüfer

Der Jahresabschluss nebst Lagebericht und der Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht wurden nach den Grundsätzen des Handelsgesetzbuches (HGB) erstellt. Die Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft (CPP), Münster, hat den Jahresabschluss der m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik nebst Lagebericht sowie den Konzernabschluss nebst Konzernlagebericht geprüft und erklärt, dass die Grundsätze des HGB vollumfänglich eingehalten wurden. Sie hat jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Lagebericht der m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik, den Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzgewinns, den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht sowie die Prüfungsergebnisse des Abschlussprüfers und des Konzernabschlussprüfers rechtzeitig vor der Bilanzaufsichtsratssitzung am 15.04.2014 entsprechend erhalten und zur Kenntnis genommen. Während dieser Sitzung wurden die oben aufgeführten Unterlagen zusammen mit Herrn Steuerberater und Wirtschaftsprüfer Stefan Evers von der Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner | Wirtschaftsprüfungsgesellschaft - Steuerberatungsgesellschaft (CPP), Münster, und in Anwesenheit des Vorstandes der m-u-t AG eingehend erörtert. Der Abschlussprüfer bzw. der Konzernabschlussprüfer informierte in dieser Sitzung über den Verlauf und die Ergebnisse der Prüfung und stand für Fragen und ergänzende Auskünfte zur Verfügung. Hinweise des Abschlussprüfers bzw. des Konzernabschlussprüfers wurden mit dem Vorstand diskutiert. Vorstand und Abschlussprüfer bzw. Konzernabschlussprüfer haben in diesem Zusammenhang sämtliche Fragen vollumfänglich beantwortet.



Wedel, im Mai 2014

Für den Aufsichtsrat

Hans Wörmcke

Vorsitzender des Aufsichtsrats

m-u-t Aktie

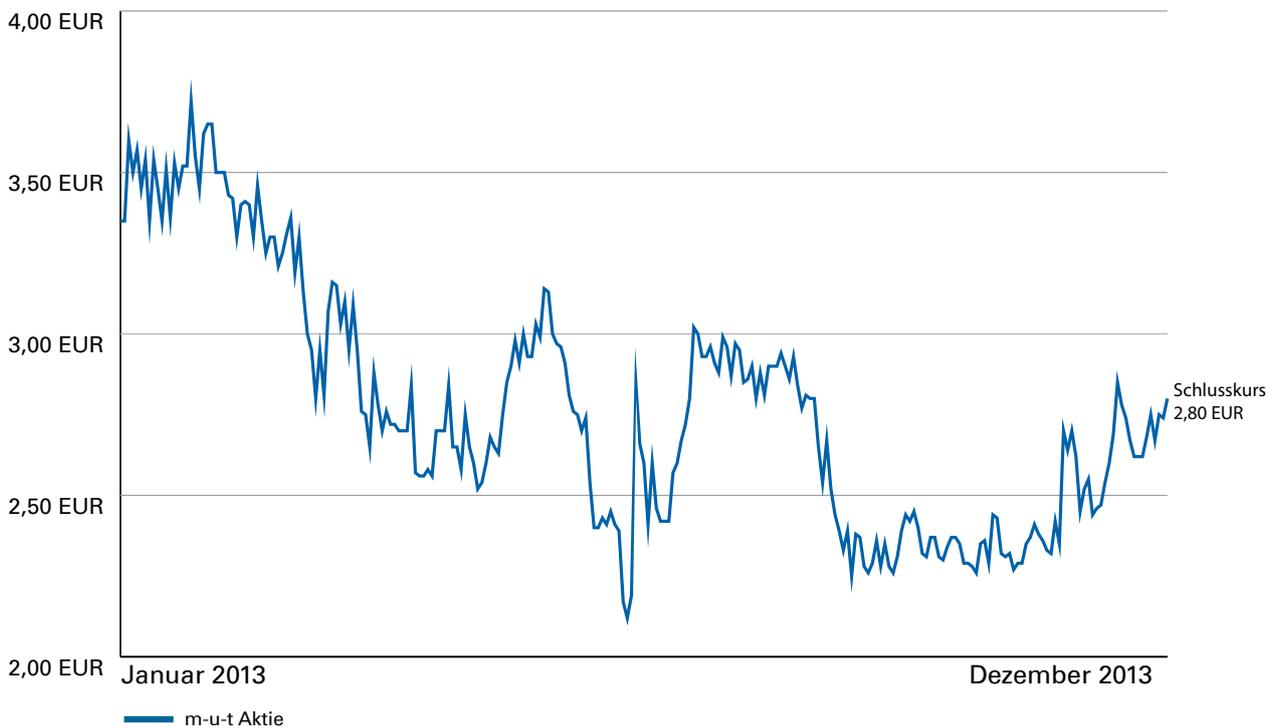


Die Aktie

Die Kursentwicklung der m-u-t Aktie verlief im Jahr 2013 nicht zufriedenstellend. Die Folgen der unerfreulichen Geschäftsentwicklung in 2012 wurden in das laufende Geschäftsjahr hineingetragen. Ende März meldete die Gesellschaft eine Bilanzbereinigung; die vorübergehende Unsicherheit des Marktes infolge der Veränderungen im Vorstand zur Jahresmitte sowie eine unruhige Hauptversammlung trugen sicherlich ebenfalls zum negativen Kursverlauf bei.

Während der Entry-Standard-Index, bei leichten unterjährigen Schwankungen, sowohl zu Beginn als auch zum Ende des Jahres 2013 bei rund 370 Punkten verharrte, entwickelte sich der Kurs der m-u-t Aktie zwischen dem 02.01.2013 (3,40 Euro) und dem 31.12.2013 (2,80 Euro) negativ.

Am 31.12.2013 meldete die Gesellschaft die Neubesetzungen in Vorstand und Aufsichtsrat. Nach dem Ende des Berichtszeitraums, im ersten Quartal 2014, konnte die m-u-t Aktie bereits wieder die 4,00 Euro Marke knacken.



Kennzahlen	2009	2010	2011	2012	2013
Max. Kurs	4,50 EUR	7,00 EUR	7,08 EUR	6,37 EUR	3,72 EUR
Min. Kurs	2,75 EUR	2,90 EUR	4,40 EUR	3,27 EUR	2,12 EUR
durchschn. Volumen (Stück/Tag)	1.988	4.701	6.840	23.645	16.886
Max. Volumen (Stück/Tag)	16.980	61.654	68.118	166.703	133.806
EPS vor Anteilen Dritter	neg.	0,69 EUR	0,74 EUR	neg.	0,03 EUR
EPS nach Anteilen Dritter	neg.	0,32 EUR	0,52 EUR	neg.	neg.

IR-Aktivitäten



Investor Relations: Umfassende Kommunikation mit den Aktionären

Die m-u-t AG ist im Segment Entry Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet. Ergänzend zur Pflichtberichterstattung zum Halb- und Gesamtjahr meldet die Gesellschaft unterjährig zudem die wichtigsten Kennzahlen der Quartale.

Zum Ende des Jahres 2013 hat die Gesellschaft mit dem Beginn der Publikation von Aktionärsbriefen ein neues IR-Instrument eingeführt. Diese werden künftig das Aktionariat regelmäßig und ausführlich über die Unternehmensentwicklung informieren. Auf freiwilliger Basis soll den Aktionären somit ein höheres Maß an Transparenz geboten werden.

Veröffentlicht werden diese auf der separaten IR-Website des Unternehmens, www.mut.ag.



www.mut.ag liefert aktuelle Informationen

Seit dem Börsenlisting im Entry Standard Mitte 2007 betreut eine IR-Agentur die Gesellschaft.

Bedeutende aktuelle Informationen aus dem Unternehmen werden per „Corporate News“ der Bereichsöffentlichkeit gemeldet.

Ein E-Mail Verteiler informiert viele hundert registrierte Adressaten über die Neuigkeiten aus dem Unternehmen. Zudem betreibt die Gesellschaft eine proaktive Finanzpressearbeit und ist regelmäßig durch aktuelle Berichterstattung in den Finanzmedien vertreten. Auch im Jahr

2013 hat sich der m-u-t Konzern bei Kapitalmarktkonferenzen präsentiert und zudem viele Gespräche mit Kapitalmarktteilnehmern initiiert. Telefonische Anfragen oder solche per E-Mail werden zeitnah beantwortet.

Die alljährliche Hauptversammlung am Standort Wedel bietet allen Aktionären die Gelegenheit, die Unternehmensleitung persönlich zu erleben und kennenzulernen.

Als Designated Sponsor fungiert die Close Brothers Seydler Bank AG, Frankfurt. Das Research-Coverage pflegen sowohl Close Brothers Seydler Research als auch die WGZ Bank.

Finanzkalender

06.06.2014	Hauptversammlung, Wedel
30.08.2014*	Zwischenbericht per 30.06.2014
30.11.2014*	Zahlen 3. Quartal 2014
28.02.2015*	Vorläufige Zahlen 2014

* spätestester Termin

Stammdaten

Name	m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
Gesamtzahl Aktien	4.350.000
Spezialist	Close Brothers Seydler Bank AG
Designated Sponsor	Close Brothers Seydler Bank AG
Antragsteller/ Listingpartner	Close Brothers Seydler Bank AG
Börsensegment	Entry Standard Index
ISIN	DE000A0MSN11
WKN	A0MSN1
Kürzel	M7U
Freefloat	47,5%

Das Jahr 2013 bei der m-u-t AG im Überblick

Erstes Quartal 2013

Das erste Quartal 2013 war durch das katastrophale vierte Quartal 2012 geprägt. Auch im ersten Quartal 2013 lief der Serienstart für den Kunden Roche nur sehr schleppend an. Neben der Ursachenuntersuchung des Umsatzeinbruches in drei Geschäftsbereichen wurde vom Aufsichtsrat das Management auf den Prüfstand gestellt. Dies führte zu starken Differenzen zwischen dem Aufsichtsrat und dem Vorstandssprecher der m-u-t AG. Beide Seiten hatten eine unterschiedliche Auffassung, wie die m-u-t AG aus der Krise zu führen sei.

Zweites Quartal 2013

Im zweiten Quartal trennte sich der Aufsichtsrat aufgrund eines Vertrauensverlustes und starker Differenzen vom Vorstandssprecher. Mit Hochdruck wurde nach einem Nachfolger gesucht.

Parallel begann der Serienanlauf für die Firma Roche, außerdem wurde eine Vorserie an die Firma CLAAS geliefert. Beide Serien haben großes Zukunftspotenzial. Zudem wurde die Hauptversammlung vorbereitet. Sie stand in diesem Jahr durch das schlechte Jahresergebnis 2012 sowie den Differenzen zwischen Vorstand und Aufsichtsrat unter schwierigen Vorzeichen. Eine Gruppe von institutionellen Anlegern hatte beschlossen, eine Prüfung einzelner Vorgänge bei der m-u-t AG durchführen zu lassen. Dies wurde als zusätzlicher Tagesordnungspunkt in die Agenda zur Hauptversammlung mit aufgenommen.

Drittes Quartal 2013

Am 19.07.2013 fand dann eine turbulente Hauptversammlung statt. Geprägt war die Hauptversammlung von einem Sonderprüfungsantrag und einem Antrag auf Bestellung eines besonderen Vertreters. In der Abstimmung wurde dem ersten Punkt stattgegeben. Die Bestellung eines besonderen Vertreters fand keine Mehrheit.

Im Juli wurde Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Thomas Wiedermann zunächst als Generalbevollmächtigter mit der Option auf den Vorstandsvorsitz ab 01.01.2014 verpflichtet. Die Unternehmens- und Restrukturierungsberatung Dr. Wieselhuber und Partner beginnt auf Veranlassung des Unternehmens sowie der finanzierenden Banken den Quickcheck am Standort Wedel. Herr Wiedermann wurde von Beginn an im Detail in die Analysen dieses Quickchecks eingebunden. Das Ergebnis des Quickchecks in Bezug auf das Geschäftsmodell und das Potenzial der Gesellschaft fiel positiv aus. Umgehend starteten die Verhandlungen

zur Freisetzung von insgesamt 16 Mitarbeitern aus dem Overhead. Gleichzeitig wurde die Suche nach neuen Führungskräften der zweiten Führungsebene gestartet. Während dieser Umstrukturierung erhöhte sich der Auftragseingang durch Bestands- und Neukunden deutlich, so dass die Vorbereitungen für die Fertigung der beauftragten Stückzahlen intensiv vorangetrieben wurden.

Viertes Quartal 2013

Der Vorstand und der Generalbevollmächtigte der m-u-t AG haben ein monatliches Umsatzziel für den Standort Wedel in Höhe von 2,0 Mio. EUR ausgegeben. An diesem Ziel mussten sich die in diesem Quartal eingesetzten Interimsmanager für Produktion und Einkauf messen lassen. Zu Beginn des Quartals konnte ein neuer kaufmännischer Leiter verpflichtet werden. Im Laufe des Quartals wurden bereits erste professionelle Monatsberichte zur Erhöhung der notwendigen Transparenz realisiert. Die kurzfristigen Umsatz- und Ertragsziele konnten mit großer Anstrengung erreicht werden. Die Ergebnisse der Tochtergesellschaften Avantes und tec5 gaben keinen Anlass, dort eingreifen zu müssen. Die Ergebnisse der Minderheitstochter RGB jedoch führten dazu, dass der Generalbevollmächtigte den Fokus auf die Ertragslage und die damit verbundenen Management- und Kontrollfunktionen deutlich erhöhen musste.

Abweichungs- und Prognosebericht 2013

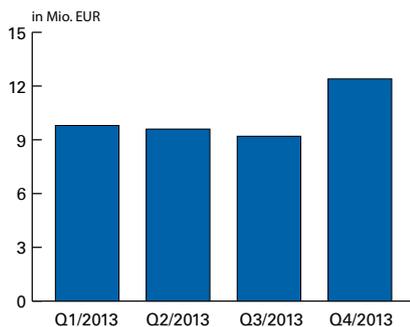
Nach dem schwachen Ausgangsjahr 2012 und den damit verbundenen Herausforderungen sah die Jahresplanung 2013 einen Konzernumsatz von rund 37,5 Mio. EUR, sowie ein EBIT von rund 3,5 Mio. EUR vor.

Zielausrichtung war eine breitere Umsatzstruktur innerhalb des Konzerns zur weiteren Optimierung eventueller Umsatzrisiken.

Das Umsatzziel von 37,5 Mio. EUR konnte dabei deutlich übertroffen werden, in 2013 konnte der Konzern einen Gesamtumsatz von 41,0 Mio. EUR realisieren.

Umsatzentwicklung Konzern

Insbesondere im vierten Quartal 2013 konnten die Umsätze deutlich gesteigert werden. Das erklärte Ziel, eine monatliche Umsatzbalance am Standort Wedel von mehr als 2,0 Mio. EUR dauerhaft zu erreichen, wurde seit dem 4. Quartal umgesetzt. Dies unterstreicht die positive Performanceentwicklung und hatte wesentlichen Einfluss auf den Konzernumsatz 2013.



Umsatzentwicklung in den Quartalen 2013

Erhöhter Output durch Marktbearbeitung und neuen Strukturen

Neue Fertigungskonzepte, beispielsweise die Einführung von Taktfertigungen im Zweischichtsystem führten zu einem erhöhten und nachhaltigen Output.

Der Bereich Clean Tech zeigte sich in diesem Jahr als wahrer Wachstumstreiber, beispielsweise konnte der Umsatz im Bereich der Bahnindustrie deutlich zulegen und war somit wesentlich am Umsatzwachstum beteiligt.

Das geplante EBIT von 3,5 Mio. EUR konnte trotz Umsatzplanerfüllung jedoch nicht erreicht werden.

Das monatliche EBIT konnte zwar kontinuierlich gesteigert werden, dennoch führten Einmalkosten für die notwendige Restrukturierung am Standort Wedel, beispielsweise für

Interimsmanager, Rechts- und Beratungskosten, Anpassungen im Fertigungslayout sowie erhöhter Abschreibungsbedarf für die Beteiligung an der RGB Lasersysteme GmbH zu Sondereffekten von rund -1,7 Mio. EUR, die das Jahresergebnis 2013 im Konzern stark belasten. In Summe erreicht der Konzern ein EBIT von 2,4 Mio. EUR.

Weichenstellung für weiteres Wachstum

Der Konzern fokussiert sich gruppenweit in den Segmenten Clean Tech, Green Tech und Life Science. Auf Basis der Kerntechnologie erschließen sich zusätzlich zu bereits vorhandenen Anwendungen kontinuierlich neue Potentiale am Markt, hierbei ist insbesondere ein internationales Wachstum geplant.

Aufgrund globaler Trends wie der demografischen Entwicklung, stetig knapper werdender Ressourcen und der damit verbundenen Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung wachsen gerade diese Märkte überproportional stark.

Für 2014 erwartet der Vorstand einen Konzernumsatz von rund 47,0 Mio. EUR und ein daraus resultierendes operatives Ergebnis (EBIT) von rund 4,9 Mio. EUR.

Im Rahmen der mittelfristigen Finanzplanung erwartet der Vorstand in den Folgejahren ein Umsatzwachstum von ca. 15% sowie eine damit verbundene EBIT-Marge von 12-15%.



Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

- 14 Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013
- 16 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2013
- 17 Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013
- 22 Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013
- 24 Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2013 sowie im Vorjahr
- 26 Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013
- 27 Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
- 33 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Hinweis: Der Einzelabschluss der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik steht auf der Webseite <http://www.mut.ag> zur Verfügung.

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2013

Aktiva

	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	316.081,00	288.697,10
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	510.940,53	244.319,58
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.859.023,66	2.046.730,59
4. Geleistete Anzahlungen	71.120,50	63.497,50
	3.757.165,69	2.643.244,77
II. Sachanlagevermögen		
1. Technische Anlagen und Maschinen	21.416,00	28.506,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.072.107,51	2.426.676,75
	2.093.523,51	2.455.182,75
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	160.002,00	9.031,14
2. Sonstige Beteiligungen	18.740,87	359.600,37
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1,00	301.652,05
	178.743,87	670.283,56
	6.029.433,07	5.768.711,08
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.178.999,39	1.577.266,89
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	854.948,03	1.095.075,68
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	2.618.051,50	2.422.848,61
4. Geleistete Anzahlungen	35.021,85	106.262,79
	5.687.020,77	5.201.453,97
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 91 (Vj.: TEUR 64)	4.902.503,98	5.591.345,65
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.212,05	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: TEUR 21 (Vj.: TEUR 44)	608.110,27	1.861.593,22
	5.511.826,30	7.452.938,87
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.130.896,98	4.677.770,57
	18.329.744,05	17.332.163,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten - davon Disagio TEUR 0 (Vj.: TEUR 81)	54.284,03	131.190,65
D. Aktive latente Steuern		
Aktive latente Steuern	81.069,29	67.651,52
Bilanzsumme	24.494.530,44	23.299.716,66

Passiva

	31.12.2013	31.12.2012
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.350.000,00	4.350.000,00
II. Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	1.057.050,00*	0,00
III. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	-13.563,19	-2.121,87
IV. Konzernbilanzverlust - davon Konzern-Verlustvortrag TEUR 2.821 (Vj.: Konzern-Gewinnvortrag TEUR 2.240)	-3.498.709,65	-2.821.058,70
V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	2.902.856,26	3.317.735,03
	4.797.633,42	4.844.554,46
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	227,00
2. Sonstige Rückstellungen	3.966.133,20	2.182.958,21
	3.966.133,20	2.183.185,21
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.699.817,59	12.170.092,55
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,00	44.710,42
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.387.848,42	1.514.801,20
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundene Unternehmen	220.000,00	0,00
5. Sonstige Verbindlichkeiten - davon aus Steuern: TEUR 351 (Vj.: TEUR 271) - davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: TEUR 10 (Vj.: TEUR 7)	2.094.550,48	2.291.659,83
	15.402.216,49	16.021.264,00
D. Rechnungsabgrenzungsposten		
Rechnungsabgrenzungsposten	267.055,81	250.712,99
E. Passive latente Steuern		
Passive latente Steuern	61.491,52	0,00
Bilanzsumme	24.494.530,44	23.299.716,66

* Die Eintragung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister erfolgte am 10. Januar 2014.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2013

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	41.019.834,06	37.726.119,93
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-44.924,76	-666.567,25
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	55.564,12	171.718,65
4. Sonstige betriebliche Erträge - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 0 (Vj.: TEUR 0)	1.493.609,44	1.246.981,74
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-17.827.837,36	-16.728.978,96
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-971.100,22	-920.526,57
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-11.186.973,14	-11.217.739,05
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung: TEUR 95 (Vj.: TEUR 191)	-1.995.957,11	-1.892.895,58
7. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen - davon außerplanmäßige Abschreibungen TEUR 0 (Vj.: TEUR 671)	-978.103,24	-1.977.187,72
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Währungsumrechnung: TEUR 0 (Vj.: TEUR 18)	-7.156.293,49	-8.868.643,83
9. Erträge aus Beteiligungen	20.000,00	0,00
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67.789,72	74.418,10
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-800.702,22	0,00
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen: TEUR 3 (Vj.: TEUR 3)	-667.631,91	-479.848,55
13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.027.273,89	-3.533.149,09
14. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	-417.672,00
15. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-417.672,00
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag - davon Aufwand aus latenten Steuern TEUR 28 (Vj.: Aufwand: TEUR 20)	-869.147,95	-773.640,99
17. Sonstige Steuern	-6.840,55	-3.862,00
18. Konzern-Jahresüberschuss (Vj.: Konzern-Jahresfehlbetrag) (inkl. Ergebnisanteile anderer Gesellschafter)	151.285,39	-4.728.324,08
19. Gewinnanteile anderer Gesellschafter	-828.936,34	-333.170,79
20. Konzern-Jahresfehlbetrag (ohne Ergebnisanteil anderer Gesellschafter)	-677.650,95	-5.061.494,87
21. Konzern-Verlustvortrag (Vj.: Konzern-Gewinnvortrag)	-2.821.058,70	2.240.436,17
22. Konzernbilanzverlust	-3.498.709,65	-2.821.058,70

Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013

Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik (nachfolgend auch „m-u-t AG“ oder „Gesellschaft“), Wedel, erfolgte nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes.

Die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Das Geschäftsjahr für den Konzern und die konsolidierten Unternehmen entspricht dem Kalenderjahr.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr (Open Market) der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich „Entry Standard“ gehandelt, welcher kein organisierter Markt i. S. von § 2 Abs. 5 WpHG ist.

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses waren die nachfolgend erläuterten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Konsolidierungskreis

Einbezogene Tochterunternehmen

Die m-u-t AG ist unmittelbar bzw. mittelbar Mutterunternehmen für folgende Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen werden:

	Anteil am Kapital in %
m-u-t GmbH, Wedel (vormals: m-u-t Agri Solutions GmbH, Wedel)	100,00
OMW Optische Messtechnik GmbH i. L., Wismar	100,00
m-u-t America Inc., Richmond (Virginia/USA)	100,00
tec5 AG, Oberursel/Taunus	95,00
mit ihren verbundenen Unternehmen und ihren Anteilen am Kapital:	
tec5 USA Inc., Plainview (New York/USA)	51,00
tec5 UK Ltd., Southend on Sea (Essex/Großbritannien)	51,00
Avantes Holding B.V., Eerbeek (Niederlande)	73,32
mit ihren verbundenen Unternehmen und ihren Anteilen am Kapital:	
Avantes B.V., Eerbeek (Niederlande)	100,00
Avantes Inc., Broomfield (Colorado/USA)	97,24
Avantes China Ltd., Peking (China)	60,00
Avantes Hong Kong Ltd., Hong Kong	60,00
Avantes UK Ltd., Leatherhead (Surrey/Großbritannien)	100,00

Sonstige Beteiligungen

Die m-u-t Arabia FZE, HFZ-Sharjah (VAE) als 100%ige Tochter der m-u-t AG wurde in 2012 gegründet und ist nach § 296 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen worden. Da im Geschäftsjahr 2013 keine wesentlichen geschäftlichen Aktivitäten stattgefunden haben und somit der Abschluss für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist, wurde auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss mit Sicht auf § 296 Abs. 2 HGB verzichtet. Für 2014 ist die Liquidation geplant.

Die bisher voll konsolidierte m-u-t Asia Ltd., Hong Kong, als 100 %ige Tochter wird ab 2013 nicht mehr in den Konzernabschluss einbezogen, da sie aufgrund ihrer Bilanzsumme und ihres Ergebnisses unwesentlich für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns ist. Die Entkonsolidierung erfolgte auf den 1. Januar 2013. Für 2014 ist die Liquidation geplant.

Die Photomed GmbH, Seefeld, (10%), die RGB Lasersysteme GmbH, Kehlheim, (25,1%) und die RKT Systems GmbH i.L., Hamburg, (25%) wurden unter Anwendung der Befreiung nach § 311 Abs. 2 HGB zu Anschaffungskosten einbezogen. Die Beteiligungsansätze an der RKT Systems GmbH i.L. sowie an der RGB Lasersysteme GmbH wurden mangels Werthaltigkeit vollständig wertberichtigt.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Einzelabschlüsse der nach den Grundsätzen der Vollkonsolidierung einbezogenen Gesellschaften (Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB) sind nach konzerneinheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften, die denen des Mutterunternehmens entsprechen, aufgestellt worden.

Der Konzernabschlussstichtag stimmt mit dem Stichtag der Einzelabschlüsse des Mutterunternehmens und der Tochtergesellschaften überein.

Es sind alle Aufwendungen und Erträge sowie alle Verbindlichkeiten und Forderungen zwischen den vollkonsolidierten Gesellschaften sowie Zwischengewinne aus konzerninternen Lieferungs- und Leistungsbeziehungen eliminiert worden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für die bis zum 01. Januar 2010 erstmals vollständig konsolidierten Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung nach der Buchwertmethode gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a. F.; die Erstkonsolidierung wird dabei auf der Grundlage der Wertansätze bei Erwerb der Anteile durchgeführt. Aus der Kapitalkonsolidierung entstehende Unterschiedsbeträge werden gemäß § 309 Abs. 1 S. 3 HGB a. F. mit den Rücklagen verrechnet.

Unterschiedsbeträge aus der Aufstockung von Anteilen an bereits vollkonsolidierten Unternehmen nach dem 1. Januar 2010 wurden als kapitalseitiger Vorgang unter Gesellschafter-Gruppen des Konzerns behandelt. Ein daraus entstehender Unterschiedsbetrag wurde mit den Rücklagen bzw. mit weiterem verrechenbarem Eigenkapital verrechnet.

Steht danach ein verrechenbares Eigenkapital noch zur Verfügung, wird ein danach verbleibender aktivischer Unterschiedsbetrag als Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen und auf die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer entsprechend dem wirtschaftlichen Lebenszyklus der erworbenen Kerntechnologien über 15 Jahre abgeschrieben.

Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden bei vollkonsolidierten Unternehmen**

Die in den Konzernabschluss übernommenen Vermögensgegenstände sind gemäß § 308 HGB einheitlich bewertet.

Selbsterstellte immaterielle Vermögensgegenstände wurden im Geschäftsjahr gem. § 248 HGB zu Herstellungskosten aktiviert. Es handelt sich hier um die Erstellung von ERP-Software bzw. von Steuerungssoftware. Die Inbetriebnahme der ERP-Software erfolgte im Geschäftsjahr 2012. Die ERP-Software wird um planmäßige Abschreibung (5 Jahre, lineare Methode) vermindert.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie einer Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (3-15 Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar,

um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Abschreibung erfolgt linear.

Weitere Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Wertminderung voraussichtlich von Dauer ist.

In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die **Vorräte** werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten bzw. zu den niedrigeren Tageswerten angesetzt. Die Werte der Vorräte werden mit Hilfe zulässiger Bewertungsvereinfachungsverfahren unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Für den geringen, seit mehreren Geschäftsjahren gleichbleibenden Bestand an Kleinmaterial wurde ein auf Basis des durchschnittlichen Einkaufspreises ermittelter Festwert angesetzt.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Die Bewertung der **unfertigen und fertigen Erzeugnisse bzw. Leistungen** erfolgt zu Herstellungskosten gem. § 255 Abs. 2 HGB unter Einbeziehung der notwendigen Gemeinkosten sowie unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung ausreichend Rechnung getragen.

Die **Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung unter Berücksichtigung von

Preissteigerungen notwendig ist. Für zinslose Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr erfolgt eine Abzinsung mit einem durchschnittlichen marktüblichen Zinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Umrechnung von Geschäftsvorfällen in fremder Währung** erfolgte für Forderungen bzw. Verbindlichkeiten mit dem am Abschlussstichtag gültigen Devisenkassamittelkurs gemäß § 256a HGB.

Die **Umrechnung der Abschlüsse von Tochterunternehmen in Fremdwährung** erfolgte gemäß § 308a HGB nach der modifizierten Stichtagskursmethode, d. h. die Bilanzen wurden zum Stichtagskurs (Ausnahme: Eigenkapital zu historischen Kursen) und die Gewinn- und Verlustrechnungen zum Jahresdurchschnittskurs umgerechnet; sich daraus ergebende Differenzen wurden erfolgsneutral in einen Ausgleichsposten für Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital eingestellt.

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens einschließlich der Angabe der im Geschäftsjahr vorgenommenen Abschreibungen kann dem Konzernanlagengitter entnommen werden.

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind selbst geschaffene Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte mit einem Buchwert in Höhe von TEUR 316 enthalten. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen konzernweit im abgelaufenen Geschäftsjahr ca. 2,4 Mio. EUR.

Die Herstellungskosten umfassen gem. § 255 Abs. 2 HGB neben den Personalkosten, inkl. notwendiger Gemeinkosten, auch Aufwendungen für externe Dienstleister.

Im Sachanlagevermögen sind die Herstellungskosten von eigenen Prototypen, welche z. T. bereits als Demonstrations- und Vorführobjekte genutzt werden, mit einem Gesamtvolumen von TEUR 799 aktiviert. Die Abschreibung der Prototypen erfolgt planmäßig.

Rechnungsabgrenzungsposten

Es besteht zum Bilanzstichtag ein Zinscap zur Fixierung des Zinssatzes eines Darlehens mit einem Nominalwert von TEUR 1.300 mit einem Buchwert, der in etwa dem Zeitwert von TEUR 10 entspricht.

Eigenkapital

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Konzern-eigenkapitals kann dem Eigenkapitalpiegel entnommen werden.

Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital ist zum Stichtag in 4.350.000 auf den Inhaber lautende, nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital á EUR 1,00 eingeteilt. Bei allen Aktien handelt es sich um Stammaktien mit je einem Stimmrecht.

Dem Beschluss des Vorstandes vom 18. November 2013, geändert durch Beschluss vom 4. Dezember 2013, über die Erhöhung des Grundkapitals von EUR 4.350.000 um EUR 435.000 auf EUR 4.785.000 gegen Bareinlage wurde durch den Aufsichtsrat am gleichen Tage zugestimmt. Der Aufsichtsrat stimmt insbesondere auch den Festsetzungen des Vorstandes zum Inhalt der Aktienrechte und den Bedingungen der Aktienaussgabe, insbesondere dem Ausgabebetrag von EUR 2,43 sowie ferner dem Ausschluss des Bezugsrechts der übrigen Aktionäre zu.

Der Ausgabekurs wurde auf Basis eines drei Monatsmittels berechnet. Der Xetra-Schlusskurs (http://www.finanzen.net/kurse/kurse_historisch.asp) zum 18. November 2013 betrug EUR 2,42. Die Eintragung der Ausgabe der Aktien wurde am 10. Januar 2014 in das Handelsregister eingetragen.

Genehmigtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 15. Juli 2011 ist der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates bis zum 14. Juli 2016 ermächtigt worden, das Grundkapital durch Ausgabe neuer nennwertloser Inhaber-Stückaktien um bis zu EUR 2.175.000 (bzw. nach Ausübung in 2013 um bis zu EUR 1.740.000) einmalig oder mehrmalig gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (sog. Genehmigtes Kapital 2011/I). Das Bezugsrecht der Altaktionäre kann dabei mit Zustimmung des Aufsichtsrates ausgeschlossen werden. Die Bestimmungen zum genehmigten Kapital finden sich in § 4 (3) der Satzung.

Das Grundkapital ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 20. Juli 2012 um bis zu EUR 1.815.000 zur Gewährung von Bezugs- und/oder Wandlungsrechten an die Inhaber von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen erhöht (sog. Bedingtes Kapital 2012/I).

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beinhaltet Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden (Agio).

In 2011 wurde die verbleibende Kapitalrücklage vollständig mit dem Unterschiedsbetrag aus dem Erwerb weiterer Anteile an der tec5 AG verrechnet.

In 2012 wurde die Kapitalrücklage im Einzelabschluss der Gesellschaft zum Ausgleich des nach Verrechnung mit der Gewinnrücklage verbleibenden Jahresfehlbetrags in Höhe von TEUR 1.549 aufgelöst.

Der in Höhe dieser Auflösung nicht mehr verrechenbare Geschäfts- oder Firmenwert wurde gegen den Ergebnisvortrag gebucht.

Aktive latente Steuern

Die Berechnung der latenten Steuern beruht auf temporären Differenzen zwischen Bilanzposten aus handelsrechtlicher und steuerrechtlicher Betrachtungsweise. Die latenten Steuern betreffen ausschließlich Latenzen aus Zwischengewinneliminierungen gem. § 306 HGB und wurden mit einem unveränderten durchschnittlichen Steuersatz von 30% im Zeitpunkt der wahrscheinlichen Umkehrung angesetzt.

Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen erfolgt im Wesentlichen der Ausweis von Kaufpreisforderung aufgrund der Inanspruchnahme des Call-Option-Rechtes für den Erwerb weiterer Anteile an der Avantès Holding B.V., Restrukturierungsaufwendungen, Garantieverpflichtungen, Personalrückstellungen, Rückstellungen für Kundenboni, ausstehende Rechnungen und Lizenzgebühren. Die sonstigen Rückstellungen sind im Wesentlichen kurzfristig.

Verbindlichkeiten

Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten entfällt ein Anteil von TEUR 6.073 auf eine Restlaufzeit von größer einem Jahr und kleiner fünf Jahren und TEUR 1.053 auf eine Restlaufzeit größer 5 Jahre. Die übrigen Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit kleiner ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 1.722 wie folgt besichert:

- Verpfändung von Patenten, Marken, Gebrauchs- und Geschmacksmustern
- Verpfändung von Aktien

Passive latente Steuern

Die Passivierung latenter Steuern resultiert aus der Aktivierung selbsterstellter Software, die steuerlich nicht zulässig ist. Die Passivierung erfolgte mit dem unternehmensindividuellen Steuersatz. Im Vorjahr erfolgte der Ausweis auf Grund Geringfügigkeit unter den sonstigen Rückstellungen.

Aufgliederung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

nach Tätigkeitsbereichen

	TEUR
Life Science	10.512
Clean Tech	23.378
Green Tech	3.599
Sonstige Segmente	3.531
Gesamt	41.020

nach Absatzregionen

	TEUR
Deutschland	17.338
Europa	7.720
Amerika	12.228
Asien	3.577
Rest der Welt	157
Gesamt	41.020

Periodenfremde Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 11 enthalten.

Periodenfremde Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 10 enthalten.

Honorar für den Konzernabschlussprüfer

Das vom Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 87, davon entfielen TEUR 55 auf Jahresabschlussprüfung, TEUR 15 auf Steuerberatungsleistungen und TEUR 17 auf laufende betriebswirtschaftliche Beratung.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand entfällt im Wesentlichen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres. Wesentliche Steuernachzahlungen für Vorjahre ergaben sich nicht.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Es bestehen Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 280 (Vj. TEUR 280). Davon entfallen – im Zusammenhang mit der Immobilienanmietung – TEUR 39 (Vj. TEUR 39) mittelbar zugunsten eines Aufsichtsratsmitglieds sowie TEUR 39 (Vj. TEUR 39) mittelbar zugunsten eines ehemaligen Vorstandsmitglieds. Eine Inanspruchnahme ist unwahrscheinlich.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen im Bereich Mieten, Leasing von Fahrzeugen und Geräten betragen insgesamt TEUR 3.490 und dienen der Liquiditätsschonung und Flexibilität.

Es entstehen im Options-Ausübungsfall finanzielle Erwerbsverpflichtungen für die restlichen Unternehmensanteile an der Avantes Holding B.V. (ab dem Jahresende 2017) mit erheblicher finanzieller Belastung. Der mögliche Finanzierungsumfang wird im Options-Ausübungsfall in Abhängigkeit variabler Bestandteile auf einen unteren einstelligen Millionenbetrag geschätzt.

Vorstand

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Herr Dipl.-Ing. Dipl.-Kfm. Thomas Wiedermann, Hamburg (ab 01.01.2014) (Vorstandsvorsitzender)

Herr Dipl.-Ing. Holger Hönck, Tostedt,

Herr Dipl.-Ing. (FH) Sascha Otto, Elmshorn, (bis 31.12.2013)

Herr Dipl.-Ing. (FH) Heino Prüß, Negerbötzel, (bis zum 15.05.2013)

Die Vorstandsmitglieder sind jeweils mit einem weiteren Vorstandsmitglied in Gemeinschaft zur Vertretung berechtigt.

Aufsichtsrat

Herr Dipl.-Ing. Hans Wörmcke, Heist, Ingenieur (Vorsitzender)

Herr Andreas Mautner, Wien, Unternehmer (stellv. Vorsitzender, bis zum 31.12.2013)

Herr Jan Melles, NL-6921 EX Duiven, President Photonics Investments B.V.

Herr Hartmut Harbeck, Wedel, Unternehmer (stellv. Vorsitzender, ab 01.01.2014)

Die Gesellschaft hat noch ausstehende Verpflichtungen gegenüber Aufsichtsratsmitgliedern aus Sitzungen in Höhe von TEUR 5.

Gesamtbezüge der Geschäftsführung

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung belaufen sich auf TEUR 362 (Vj. TEUR 362).

Im Zusammenhang mit der Immobilienanmietung durch die Berichtsgesellschaft hat diese Bürgschaften in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 39) mittelbar zugunsten eines ehemaligen Vorstandsmitgliedes gewährt.

Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats belaufen sich auf TEUR 8 (Vj. TEUR 7).

Im Zusammenhang mit der Immobilienanmietung durch die Berichtsgesellschaft hat diese Bürgschaften in Höhe von TEUR 39 (Vj. TEUR 39) mittelbar zugunsten eines Aufsichtsratsmitgliedes gewährt.

Mitarbeiterzahl

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres 2013 beschäftigten Mitarbeiter (inkl. der Vorstände) beträgt:

Angestellte	175
Gewerbliche Arbeitnehmer	64
Studenten/Praktikanten	7
Auszubildende	2
Gesamt	248

Ergänzende Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde dem deutschen Rechnungslegungs-Standard Nr. 2 entsprechend aufgestellt.

Der Finanzmittelfonds setzt sich zusammen aus Kassenbeständen, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten.

Wedel, den 25. April 2014



Thomas Wiedermann
Vorstandsvorsitzender
der m-u-t AG
Meßgeräte für Medizin-
und Umwelttechnik



Holger Hönck
Vorstand
der m-u-t AG
Meßgeräte für Medizin-
und Umwelttechnik

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2013

	ANSCHAFFUNGSKOSTEN						
	Stand 01.01.2013	Veränderung Konsolidierungs- kreis	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- umrechnungs- differenz	Stand 31.12.2013
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen							
I. Immaterielle Vermögensgegenstände							
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	307.201,42	0,00	60.163,78	17.702,39	0,00	0,00	385.067,59
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.197.327,20	0,00	382.091,46	-17.702,39	17.177,23	0,00	1.544.539,04
3. Geschäfts- oder Firmenwert							
- aus den Einzelabschlüssen	95.399,36	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	95.399,36
- aus der Kapitalkonsolidierung	2.521.552,71	0,00	969.733,89	0,00	0,00	0,00	3.491.286,60
4. Geleistete Anzahlungen	63.497,50	0,00	7.623,00	0,00	0,00	0,00	71.120,50
	4.184.978,19	0,00	1.419.612,13	0,00	17.177,23	0,00	5.587.413,09
II. Sachanlagevermögen							
1. Technische Anlagen und Maschinen	301.164,68	0,00	6.592,50	0,00	18.753,00	0,00	289.004,18
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.525.772,38	0,00	514.338,36	-180.897,67	198.454,64	626,96	10.661.385,39
	10.826.937,06	0,00	520.930,86	-180.897,67	217.207,64	626,96	10.950.389,57
III. Finanzanlagen							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.031,14	160.000,00	60.113,78	0,00	0,00	0,00	229.144,92
2. Sonstige Beteiligungen	510.519,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	510.519,00
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen Beteiligungverhältnis besteht	301.652,05	0,00	89.048,75	0,00	0,00	0,00	390.700,80
	821.202,19	160.000,00	149.162,53	0,00	0,00	0,00	1.130.364,72
Summe Anlagevermögen	15.833.117,44	160.000,00	2.089.705,52	-180.897,67	234.384,87	626,96	17.668.167,38

	AUFGELAUFENE ABSCHREIBUNGEN						RESTBUCHWERTE	
	Stand 01.01.2013	Zugänge	Umb- chungen	Abgänge	Währungs- umrech- nungs- differenz	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
A. Anlagevermögen								
I. Immaterielle Vermögensgegenstände								
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.504,32	36.225,88	14.256,39	0,00	0,00	68.986,59	316.081,00	288.697,10
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	953.007,62	112.005,27	-14.256,39	17.157,99	0,00	1.033.598,51	510.940,53	244.319,58
3. Geschäfts- oder Firmenwert								
- aus den Einzelabschlüssen	95.399,36	0,00	0,00	0,00	0,00	95.399,36	0,00	0,00
- aus der Kapitalkonsolidierung	474.822,12	157.440,82	0,00	0,00	0,00	632.262,94	2.859.023,66	2.046.730,59
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	71.120,50	63.497,50
	1.541.733,42	305.671,97	0,00	17.157,99	0,00	1.830.247,40	3.757.165,69	2.643.244,77
II. Sachanlagevermögen								
1. Technische Anlagen und Maschinen	272.658,68	5.669,50	0,00	10.740,00	0,00	267.588,18	21.416,00	28.506,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.099.095,63	666.761,77	0,00	176.365,61	-213,91	8.589.277,88	2.072.107,51	2.426.676,75
	8.371.754,31	672.431,27	0,00	187.105,61	-213,91	8.856.866,06	2.093.523,51	2.455.182,75
III. Finanzanlagen								
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	69.142,92	0,00	0,00	0,00	69.142,92	160.002,00	9.031,14
2. Sonstige Beteiligungen	150.918,63	340.859,50	0,00	0,00	0,00	491.778,13	18.740,87	359.600,37
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen Beteiligungverhältnis besteht	0,00	390.699,80	0,00	0,00	0,00	390.699,80	1,00	301.652,05
	150.918,63	800.702,22	0,00	0,00	0,00	951.620,85	178.743,87	670.283,56
Summe Anlagevermögen	10.064.406,36	1.778.805,46	0,00	204.263,60	-213,91	11.638.734,31	6.029.433,07	5.768.711,08

Zusammensetzung und Entwicklung des Konzerneigenkapitals im Geschäftsjahr 2013 sowie im Vorjahr

	Mutterunternehmen					
	Gezeichnetes Kapital	Zur Durchführung der beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Stand 31.12.2011	4.350.000,00	0,00	0,00	2.240.436,17	26.053,46	
Gezahlte Dividende	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzern-Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-5.061.494,87	0,00	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-28.175,33	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-5.061.494,87	-28.175,33	
Stand 31.12.2012	4.350.000,00	0,00	0,00	-2.821.058,70	-2.121,87	
Kapitalerhöhung	0,00	1.057.050,00	0,00	0,00	0,00	
Gezahlte Dividenden	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Übertragung der Anteile von 22,3% und Verrechnung des Unterschiedsbetrages aus der Anteilsaufstockung Avantes Holding B.V.	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Konzern-Jahresfehlbetrag	0,00	0,00	0,00	-677.650,95	0,00	
Übriges Konzernergebnis	0,00	0,00	0,00	0,00	-11.441,32	
Konzerngesamtergebnis	0,00	0,00	0,00	-677.650,95	-11.441,32	
Stand 31.12.2013	4.350.000,00	1.057.050,00	0,00	-3.498.709,65	-13.563,19	

Vom zum Stichtag erwirtschafteten Konzerneigenkapital des Mutterunternehmens von TEUR -2.944 (Vj.: TEUR -2.821)

- stehen zur Ausschüttung an die Gesellschafter des Mutterunternehmens zur Verfügung TEUR 0 (Vj.: TEUR 0),
- unterliegen gesetzlichen Ausschüttungssperren TEUR 99 (Vj.: TEUR 120),
- unterliegen gemäß Satzung einer Ausschüttungssperre TEUR 0 (Vj.: TEUR 0).

	Eigenkapital Mutterunternehmen	Minderheitsgesellschafter			Konzerneigenkapital
		Minderheitenkapital	Kumuliertes übriges Konzernergebnis	Eigenkapital Minderheiten- gesellschafter	
			Ausgleichsposten aus der Fremdwährungs- umrechnung		
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	6.616.489,63	3.164.357,28	18.534,43	3.182.891,71	9.799.381,34
	0,00	-206.512,97	0,00	-206.512,97	-206.512,97
	-5.061.494,87	333.170,79	0,00	333.170,79	-4.728.324,08
	-28.175,33	0,00	8.185,50	8.185,50	-19.989,83
	-5.089.670,20	333.170,79	8.185,50	341.356,29	-4.748.313,91
	1.526.819,43	3.291.015,10	26.719,93	3.317.735,03	4.844.554,46
	1.057.050,00	0,00	0,00	0,00	1.057.050,00
	0,00	-391.908,15	0,00	-391.908,15	-391.908,15
	0,00	-865.399,22	0,00	-865.399,22	-865.399,22
	-677.650,95	828.936,34	0,00	828.936,34	151.285,39
	-11.441,32	0,00	13.492,26	13.492,26	2.050,94
	-689.092,27	828.936,34	13.492,26	842.428,60	153.336,33
	1.894.777,16	2.862.644,07	40.212,19	2.902.856,26	4.797.633,42

Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2013

	2013	2012
	EUR	EUR
1. Konzernjahresergebnis (inkl. Ergebnisanteile Dritter)	151.285,39	-4.728.324,08
2. + Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.778.805,46	2.394.859,72
3. +/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	32.947,99**	-633.442,65*
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	76.162,71	14.407,50
5. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	29.280,29	75.794,35
6. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	1.699.932,29	498.775,92
7. +/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	769.061,79	1.110.689,64
8. = Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	4.537.475,92	-1.267.239,60
9. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-535.011,35	-879.607,11
10. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-520.930,86	-843.935,94
11. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-149.162,53	-651.543,69
12. - Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0,00	-5.996.669,00
13. = Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-1.205.104,74	-8.371.755,74
14. Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	1.057.050,00	0,00
15. - Auszahlungen an Unternehmenseigner und Minderheitsgesellschafter	-391.908,15	0,00
16. +/- Aufnahme von Krediten/ Tilgung von Krediten	-1.470.274,96	5.323.098,41
17. = Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-805.133,11	5.323.098,41
18. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	2.527.238,18	-4.315.896,93
19. Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	-74.111,77	-14.407,50
20. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	4.677.770,57	9.008.075,00
21. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode	7.130.896,98	4.677.770,57

Erläuterung nach DRS 2:

Auszahlungen, die den Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit minderten, betrafen im Geschäftsjahr 2013 mit TEUR 665 Auszahlungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen und mit TEUR 943 Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und vom Ertrag.

*)Die Veränderung der Rückstellungen wurde um die zahlungswirksame Kaufpreistilgung für die Anteile an der tec5 AG in 2012 bereinigt.

***)Die Veränderung der Rückstellungen wurde um die nicht zahlungswirksame Kaufpreisverpflichtung aus dem Erwerb weiterer 22,3% Anteile an der Avantes Holding B.V. in 2013 bereinigt.

Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2013 der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

Gliederung

- A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen
- B. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage
- C. Nachtragsbericht
- D. Risikobericht
- E. Prognosebericht
- F. Sonstige Angaben

A. Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Der m-u-t-Konzern (kurz: „Konzern“) mit Sitz in Wedel ist ein Anbieter von Serienprodukten und Lösungen in technologisch anspruchsvollen Märkten.

Die smarten Photonik-Lösungen bauen auf der Technologieplattform spektrale Sensorik auf. Sie lassen sich in verschiedene Anwendungsbereiche skalieren und stellen aufgrund der guten Adaptierbarkeit an die Prozesse beim Kunden hohe Effizienzsteigerungen und hohen Kundennutzen dar. m-u-t nutzt einen auf Miniaturisierung begründeten Technologiewandel als Grundlage für das im Marktvergleich mittelfristig überdurchschnittliche Wachstum. Über Design-in wird die m-u-t-Lösung optimal an die Kundenanforderung adaptiert. Eingebunden in die Wertschöpfungskette des Kunden ergibt sich ein gesteigerter Nutzen. Von einer kundenspezifischen Lösung bis zu einem Serienprodukt wird dabei für jeden Einsatzfall genau der Entwicklungsaufwand betrieben, der die optimale Erfüllung der Kundenanforderungen darstellt. Die von der m-u-t-Gruppe gefertigten Produkte werden unter eigenem Namen oder mit dem Label des Kunden im Markt angeboten.

Die m-u-t hat ein klares Vermarktungskonzept als Systemanbieter von der Komponente über die Systemlösung bis zum Gerät. Sie ist mit eigenständigen Marken und Tochtergesellschaften global aufgestellt und nutzt zunehmende Synergie-Effekte zur Steigerung der Profitabilität innerhalb des Konzerns.

Der Konzern fokussiert sich auf zukunftsorientierte Segmente, wie Green Tech (Landwirtschaft und Nahrungsmittel), Clean Tech (Umwelttechnologie) und Life Science (Medizintechnik). Demographische Entwicklung, Klimawandel, zunehmende Ressourcenverknappung und steigende regulatorische Anforderungen führen in diesen Märkten zu konjunkturrobuster Nachfrage und nachhaltigem Wachstum. Die innovativen Produkte der Gesellschaft verdrängen hier konventionelle Lösungen und ermöglichen neue Anwendungen.

Die Beteiligungen der Gesellschaft unterstreichen die Ausrichtung zum Komplettanbieter innerhalb eines hochtechnologischen Marktumfeldes. Der Konzern hält Beteiligungen mit gleichgearteter Technologieausrichtung an der AVANTES Gruppe (Apeldoorn/Niederlande) und der tec5 Gruppe (Oberursel/Deutschland) und ist damit mittel- bzw. unmittelbar an ca. 13 Gesellschaften beteiligt.

tec5 AG

Die seit 2007 zur m-u-t Gruppe gehörende tec5 AG entwickelt und fertigt qualitativ hochwertige Produkte für die Detektorarrayspektroskopie von OEM-Komponenten sowie Ansteuerungselektroniken bis hin zu kompletten UV/VIS/NIR Spektrometersystemen für eine Vielzahl von Anwendungen. Diese werden unter eigenem Namen und an OEM's verkauft. In 2011 wurde die Beteiligung um 44% auf nunmehr ca. 95% erhöht.

Avantes Holding B.V.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde die Avantes Holding B.V. mit ihren Tochtergesellschaften in den Konzern integriert. Das Unternehmen ist auf die Miniaturisierung von Spektroskopiegeräten sowie Softwarelösungen für die Online-Messung und Analyse spezialisiert. Entwickelt und produziert werden Spektrometer, Lichtquellen für UV, VIS und NIR sowie Faseroptiken bzw. optische Lichtwellenleiter, Zubehör und kundenspezifische Anpassungen. Die Produkte der Avantes finden u. a. Anwendung in der Biotechnologie, Chemie, Kolorimetrie, Lebensmittelindustrie, Inline Prozess-Kontrolle, Radiometrie und Dünnschicht-Analyse. Die Beteiligungshöhe an der Avantes Holding B.V. betrug bis 2013 51,0%. Im Dezember 2013 wurde eine Call-Option für weitere Anteile in Höhe von 22,3% gezogen, so dass sich die Beteiligung auf 73,3% erhöhte.

m-u-t GmbH (vormals m-u-t Agri Solutions GmbH)

Das operative Geschäft im Agrarbereich wurde in 2013 weitestgehend über die m-u-t GmbH abgewickelt, eine 100% Tochter der m-u-t AG. Die strategische Fokussierung auf den Wachstumsmarkt - Agrarwirtschaft - zeigt die klare Ausrichtung der Unternehmensgruppe, mit effizienzsteigernden Systemen langfristig zu expandieren und weiteres Unternehmenswachstum innerhalb der m-u-t Gruppe zu erzeugen. Im Dezember 2013 hat die Gesellschafterversammlung der m-u-t GmbH beschlossen, das operative Geschäft der m-u-t AG im Rahmen eines Asset Deals zu übernehmen und die Geschäftsausrichtung maßgeblich auszuweiten. Die m-u-t AG wird zukünftig nach dieser konzerninternen Umstrukturierung weitestgehend Holdingfunktionen übernehmen.

RGB Lasersysteme GmbH

Im Jahr 2012 wurden 25,1% der Anteile an der RGB Lasersysteme GmbH übernommen. Die Gesellschaft ist spezialisiert auf die Miniaturisierung von Spektrometer- und Lasersystemen. Optionen für den sukzessiven bis hin zum vollständigen Erwerb in späteren Jahren sind grundsätzlich vorhanden (zusätzliche 25,9% ab 2016 und weitere 49% ab 2021).

Strategischer Hintergrund war eine „Buy or Build“ Entscheidung sowie die Möglichkeit, die Produktions-Ressourcen der Avantes B.V. für die Herstellung dieser neuartigen Miniaturspektrometer zu nutzen. Aufgrund der aktuell vorliegenden schlechten Ertragslage der RGB Lasersysteme GmbH hat sich die m-u-t AG entschlossen die Beteiligung in 2013 vollumfänglich abzuschreiben.

B. Geschäftsverlauf einschließlich Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Umsatzentwicklung

Der Geschäftsverlauf der m-u-t Gruppe war 2013 von einem kontinuierlichen Umsatzanstieg geprägt, in Summe erreichte der Konzern einen Umsatz von rd. Mio. EUR 41,0 (Vj.: Mio. EUR 37,7). Insbesondere die tec5 AG konnte im Geschäftsjahr 2013 einen deutlichen Umsatzanstieg von rd. Mio. EUR 1,4 erreichen, wesentlicher Umsatztreiber war hierbei der Halbleitermarkt in den USA. Aber auch die m-u-t AG konnte ihren Umsatz um ca. Mio. EUR 1,1 steigern, wobei insbesondere der Bereich Clean Tech zu dieser erfreulichen Umsatzentwicklung beigetragen hat.

Der Auslandsanteil am Konzernumsatz betrug ca. 58%. (Vj.: 56%).

Mit der strategischen Grundausrichtung und insbesondere mit den hoch qualifizierten Mitarbeitern war und ist der Konzern in der Lage, komplexe Aufgabenstellungen durch innovative Lösungen für das jeweilige Kundensegment zu bedienen. Die Kunden erkennen und honorieren dieses, so dass die allgemeine Geschäftslage weiter als sehr positiv eingeschätzt wird.

Geschäftsergebnis

Das operative Konzernergebnis konnte deutlich gesteigert werden. Insbesondere die erfolgte Restrukturierung der m-u-t AG am Standort Wedel führte zu dieser erfreulichen Trendwende.

Der Turnaround der m-u-t AG wurde in 2013 stark vorangetrieben und ist weitestgehend abgeschlossen. Der heutige Vorstandsvorsitzende, Thomas Wiedermann, wurde ab Juli 2013 als Generalbevollmächtigter eingesetzt und hat die notwendige Restrukturierung maßgeblich verantwortet.

In diesem Zuge wurden wesentliche Positionen im Managementteam ebenfalls hochqualifiziert nachbesetzt, beispielsweise die Position des Kaufmännischen Leiters, des Einkaufsleiters sowie des Produktionsleiters.

Der Konzern schloss das Jahr 2013 mit einem EBIT von rd. Mio. EUR 2,4 (Vj.: EBIT: Mio. EUR -3,1) ab, dies führte zu einem Jahresüberschuss in Höhe von Mio. EUR 0,2 (Vj.: Jahresfehlbetrag Mio. EUR -4,7) ab. Das entspricht einer Umsatzrendite von 0,4% (Vj.: -13%).

Zu berücksichtigen ist hierbei, dass das Konzernergebnis zusätzlich mit Einmalaufwendungen im Rahmen der Restrukturierung der m-u-t AG von rd. Mio. EUR 1,0 sowie durch Abschreibungen auf den Beteiligungsansatz an der RGB Lasersysteme GmbH von rd. Mio. EUR 0,7 belastet wurde.

Die Gesamtleistung stieg gegenüber dem Vorjahr um Mio. EUR 3,8, gleichzeitig konnten die Kosten um rd. Mio. EUR 1,7 reduziert werden.

Investitionen

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden im Wesentlichen Ersatzinvestitionen in die immateriellen Vermögensgegenstände und in die Sachanlagen in Höhe von ca. Mio. EUR 1,9 vorgenommen.

Finanzierung

Die Finanzierung der Investitionsmaßnahmen erfolgte über Bankenfinanzierung und durch eine genehmigte Kapitalerhöhung in 2013 von ca. Mio. EUR 1,1. Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden 435.000 Aktien ausgegeben. Die Eintragung der Kapitalerhöhung ist zu Beginn 2014 erfolgt. Die Nettoverschuldung betrug zum 31. Dezember 2013 ca. Mio. EUR 3,6 (Vj.: Mio. EUR 7,5).

Personalentwicklung

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter stieg in 2013 um 3,8% auf 248 (Vj.: 239). Gleichzeitig stiegen die Lohn- und Gehaltskosten inklusive der Nebenkosten um 1,0% auf Mio. EUR 13,2. Der Anstieg der Personalkosten resultiert u. a. aus den Verpflichtungen zur Übernahme des ERA-Tarifvertrages der IG Metall sowie dem Aufbau der zweiten Führungsebene und dem damit verbundenen Personalaufbau mit höher qualifizierten Mitarbeitern. Zusätzlich wurden 2013 Restrukturierungsaufwendungen im Personalbereich, insbesondere am Standort Wedel, in Höhe von rd. Mio. EUR 0,5 nötig.

Organisation

Die Organisationsstruktur hat sich bei der Konzernmutter (m-u-t AG) im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich verändert. Die m-u-t AG hat per 31. Dezember 2013 im Rahmen der Restrukturierung und Risikominimierung die operativen Geschäftssegmente im Rahmen eines Asset-Deals an die m-u-t GmbH (vormals m-u-t Agri Solutions GmbH) verkauft. Die m-u-t AG agiert zukünftig, von operativen Risiken entlastet, als reine Finanzholding und wird parallel rein strategische Funktionen innerhalb der m-u-t Gruppe übernehmen. In 2014 werden noch operative Tätigkeiten im Bereich der Messtechnik für Industrie und Müllentsorgung in der m-u-t AG wahrgenommen. Mit den vorbereiteten Beschlüssen in der Hauptversammlung soll diese Konzernstrukturierung abgeschlossen werden.

Vermögen

Das Gesamtvermögen der Gesellschaft hat sich per 31. Dezember 2013 um 5,0% (Vj.: Senkung - 17%) gegenüber dem Vorjahr gesteigert. Die Vermögensstruktur ist durch einen Anteil vom Anlagevermögen an der Bilanzsumme von 25% (Vj.: 25%) gekennzeichnet. 23% (Vj.: 22 %) der Bilanzsumme entfallen auf das Vorratsvermögen. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben zum Ende des Geschäftsjahres 2013 einen Anteil von rd. 23% (Vj.: 32%). Liquide Mittel umfassen 29% (Vj.: 20%) des Gesamtvermögens. Die Kapitalstruktur ist durch einen

Anteil vom Eigenkapital an der Bilanzsumme von 20% (Vj.: 21%) gekennzeichnet. Als wesentliche Quelle der Veränderungen der Kennzahlen im Vergleich zum Vorjahr können das Jahresergebnis und die damit in Verbindung stehenden Maßnahmen und Effekte identifiziert werden.

Die Liquiditätslage war im Berichtszeitraum als gut zu bezeichnen. Am Bilanzstichtag betrug das Cashguthaben rd. Mio. EUR 7,1 (Vj.: Mio. EUR 4,7). Es stehen im laufenden Kontokorrent ausreichend Linien zur kurzfristigen Finanzierung zur Verfügung.

Auf der Passivseite hat sich die Eigenkapitalausstattung mit Mio. EUR 4,8 nahezu unverändert.

Die sonstigen Rückstellungen stiegen gegenüber dem Vorjahr um 82% auf Mio. EUR 4,0. Wesentliche Ursache ist Kaufpreisverpflichtung in Höhe von Mio. EUR 1,8 für die Erhöhung der Beteiligung an der AVANTES Holding B.V..

Die Reduzierung der Verbindlichkeiten um 4% gegenüber dem Vorjahr auf Mio. EUR 15,4 resultiert im Wesentlichen aus einem erhöhten Abbau von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Der Verschuldungsgrad (Verbindlichkeiten / Eigenkapital * 100%) betrug im Jahr 2013 ca. 321% (Vj.: 331%).

Als wichtige Zukunftsaufgaben werden weiterhin der konservative Umgang mit liquiden Mitteln und die rechtzeitige Beschaffung nötiger Finanzmittel gesehen.

Der Vorstand wird hier sämtliche Möglichkeiten der Innen- und Außenfinanzierung unter Einbeziehung der Möglichkeiten im Konzern optimiert nutzen, um das angestrebte Wachstum und die eingegangenen Verpflichtungen zu bedienen. Der Vorstand geht für die Zukunft von einer weiterhin soliden Finanzlage aus.

Auftragsbestand

In das Geschäftsjahr 2014 konnte ein Nettoauftragsbestand von Mio. EUR 25,3 (Vj.: 20,7) übernommen werden.

C. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Schluss des Geschäftsjahres sind nicht eingetreten.

D. Risikobericht

Das Risikomanagement der Gesellschaft hat das Ziel, potenzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um durch geeignete Maßnahmen drohenden Schaden für das Unternehmen abzuwenden und eine Bestandsgefährdung auszuschließen.

Die Risikomanagementziele und -methoden sind der Gesellschaftsgröße, der flachen Hierarchiestruktur, der Mitarbeiteranzahl und dem Tätigkeitsfeld entsprechend, schlank ausgeprägt.

Der m-u-t AG Konzern verfügt über umfangreiche Planungs- und Kontrollinstrumente. Diese unterstützen den Vorstand dabei, Geschäftsrisiken frühzeitig zu erkennen und wirksame Gegenmaßnahmen ergreifen zu können.

Zur Überwachung und Steuerung der wesentlichen Risiken wird ein Risikomanagementsystem genutzt. Dadurch werden die Risiken in festgelegten Zeitabständen analysiert und relevante Abweichungen in der Risikoposition dem Vorstand gemeldet.

Die Elemente des Risikomanagementsystems sind u. a.:

- Die Risikosteuerung,
- das Risikocontrolling und
- das Risikoreporting.

Zum internen Überwachungssystem gehören u. a.:

- Die Anwendung von Richtlinien,
- der Einsatz zuverlässiger Software (u. a. ERP Axapta),
- die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals,
- laufende Prüfungen,
- Abweichungsanalysen,
- Arbeitsanweisungen,
- Regelungen zur Vertretungsvollmacht und
- Maßnahmen zur Funktionstrennung.

In den weiteren Konzerngesellschaften ist dieses IT-gestützte System gegenwärtig noch nicht implementiert. Es wird in kontinuierlichen Managementtreffen die gegenwärtige und zukünftige Geschäftslage dieser Konzerntöchter inkl. der Risikobereiche durchgesprochen und dokumentiert.

Ein Finanzmanagement umfasst die Themengebiete Liquiditätsmanagement, Management von Währungs-, Zins- und Rohstoffrisiken sowie Bonitäts- und Länderausfallrisiken.

Liquiditätsbeschaffungsrisiken und Risiken aus Zahlungsschwankungen werden durch aktive Liquiditätssteuerung und der Vorhaltung liquider Mittel begegnet. Die rechtzeitige Bereitstellung zukünftiger liquider Mittel ist als zentrale Zukunftsaufgabe erkannt worden.

Finanzierungszinsrisiken und Devisenwährungsrisiken werden ggf. durch einfache derivative Finanzinstrumente (Swaps/Termingeschäfte) abgemildert. Die langfristigen Verpflichtungen sind über die Laufzeit mit festen Zinssätzen versehen. Die in Kreditverträgen einzuhaltenden Finanzkennzahlen werden regelmäßig beobachtet. Die Währungsrisiken werden auch durch die maßgebliche Fakturierung in EUR begrenzt.

Preisänderungsrisiken bestehen im Einkauf und Verkauf, denen nur bedingt begegnet werden kann. Allerdings werden längerfristige Lieferverpflichtungen durch längerfristige Einkaufsvereinbarungen abgesichert.

Hinsichtlich der Produktrisiken besteht eine Produkthaftpflichtversicherung.

Weiteren operativen Risiken, die in den Bereichen Produktion, Logistik, Forschung und Entwicklung sowie durch den Einsatz von IT entstehen, kommt im Vergleich eine eher untergeordnete Bedeutung zu, denen aber durch Verbesserung der Prozessabläufe begegnet wird. Zudem gibt es zahlreiche schriftliche Unterlagen, in denen die jeweils geeigneten Abläufe, soweit notwendig, beschrieben werden. Kritische Hardware wird ersatzweise vorgehalten. Die IT relevanten Daten werden kontinuierlich gesichert und geschützt aufbewahrt.

Grundsätzlich bestehen darüber hinaus auch allein im Tätigwerden in einer hochentwickelten Wirtschaft (mit all ihren Rechten) Risiken. Mögliche Änderungen des rechtlichen Umfelds werden hinsichtlich ihrer Wirkungen frühzeitig evaluiert.

Alle aufgeführten Risiken stellen für den Vorstand derzeit keine Bestandsgefährdungen dar.

Der Vorstand geht insgesamt davon aus, dass die Risiken für die Gesellschaft handhabbar sind. Der Umgang mit diesen Risiken wird strategisch als Chance aufgefasst, die ergriffen werden soll.

E. Prognosebericht

Die m-u-t AG stellt nach Übertragung der operativen Geschäftssegmente in 2013 eine reine Finanzholding mit Konzernsteuerungsfunktion und -aufgaben dar. Das operative Geschäft ist auf die wesentlichen Beteiligungen an der AVANTES Gruppe, der tec5 Gruppe und an der m-u-t GmbH verteilt.

Die m-u-t AG fokussiert sich gruppenweit in den Segmenten Clean Tech, Green Tech und Life Science. Auf Basis der m-u-t Kerntechnologie in der prozessintegrierten kontinuierlichen Online-Messtechnik erschließen sich zusätzlich zu bereits vorhandenen Anwendungen kontinuierlich neue Potentiale am Markt.

Aufgrund globaler Trends wie der demografischen Entwicklung, stetig knapper werdender Ressourcen und der damit verbundenen Notwendigkeit zur Effizienzsteigerung wachsen gerade diese Märkte überproportional und zudem weitgehend von zyklischen Schwankungen entkoppelt.

Segment Clean Tech

Mit ihren Clean Tech Anwendungen unterstützt die Gesellschaft industrielle Produzenten und Anlagenbetreiber bei der Prozessoptimierung und nachhaltigen Einsparung von Ressourcen, Rohstoffen und Energie, bzw. bei der Erzeugung von regenerativen Energien. Hier wird mittels der m-u-t Messtechnik beispielsweise die Biogasproduktion stabilisiert. Durch die kontinuierliche zerstörungsfreie Erfassung von Produktparametern bereits in frühen Stadien des Produktionsablaufs werden Ressourceneinsatz genauso wie Ausschussmengen reduziert. Gleiches gilt für den Betrieb von Anlagen. So ermöglichen m-u-t Sensoren und Systeme beispielsweise die Einsparung von Wasser und Energie beim Betrieb von Sanitäranlagen in der Bahn.

Segment Green Tech

Unter Green Tech versteht die m-u-t Anwendungen aus den Bereichen „Intelligent Farming“, sowie der Lebensmittel- und Getränke-Industrie. Der Schwerpunkt liegt zurzeit im erstgenannten Bereich. Optische Online-Messtechnik ermöglicht in der zunehmend industrialisierten Landwirtschaft die direkte Steuerung und Optimierung von Prozessen, von der Düngemittelausbringung über die Ernteüberwachung bis zur Tierfütterung. Um eine zunehmend wachsende Weltbevölkerung mit zunehmendem Anspruch an höherwertige Nahrungsmittel zu versorgen,

werden immer neue Anwendungen für die spektroskopischen Sensoren der Gesellschaft erschlossen. Zudem unterstützt die Messtechnik die Produzenten dabei ihre Kosten- und Qualitätsanforderungen zu erfüllen.

Segment Life Science

Die Produkte der m-u-t finden in diesem Segment im Wesentlichen in der Medizintechnik und der Labortechnik Anwendung. Spektrometer und Systeme übernehmen zunehmend wichtige Aufgaben in Medizinprodukten. Das Geschäftsfeld mit einem mittelfristig großen Wachstumspotenzial ist die Prä-/Postanalytik. Die wesentlichen Treiber der Nachfrage sind die zunehmende Alterung der Bevölkerung und die ansteigende Nutzung der Laboranalyse für die Diagnose von Krankheiten. Darüber hinaus spielen immer mehr auch wirtschaftliche Faktoren eine Rolle. Zielkunden des Konzerns sind neben Großlaboren große Krankenhäuser.

Investitionen

Wesentliche Investitionen sind in 2014 nicht geplant.

Wettbewerber

Der für die m-u-t relevante Markt für Photonik-Anwendungen zeichnet sich weltweit durch eine hohe Anzahl untereinander im Wettbewerb stehender Anbieter aus. Neben einigen großen und weltweit agierenden gibt es eine Vielzahl kleinerer Unternehmen, die sich regional abgrenzen oder sich auf bestimmte Zielgruppen und Technologien spezialisiert haben. Die m-u-t forciert eine konzernübergreifende Vertriebsstrategie und eine generelle Erhöhung der Vertriebsaktivitäten.

Zusätzlich ist geplant, die Distributorenbasis für die Labortechnik weiter stark zu erhöhen.

Unternehmensprognose

Die zukünftige Geschäftsentwicklung in der Gruppe erscheint dem Vorstand auch vor dem Hintergrund der aktuellen konjunkturellen Entwicklung derzeit weiterhin als günstig. Der Vorstand geht davon aus, die erforderlichen Maßnahmen zur weiteren ertragreichen Ausrichtung getroffen zu haben. Sollten sich in der Zukunft weitere Schritte als notwendig herausstellen, so werden diese auch künftig konsequent vollzogen.

Eine Sättigung der erschlossenen Gesamtmarktsegmente ist nach Einschätzung des Vorstandes noch lange nicht eingetreten. Der Vorstand sieht für die nächsten Jahre ein

weiteres starkes Wachstumspotenzial sowie eine positive Weiterentwicklung der Ergebniskennzahlen.

Für die weitere positive gruppenweite Unternehmensentwicklung sieht die m-u-t AG weiterhin die Notwendigkeit, die Fokussierungspolitik auf skalierbare Produkte weiter fortzusetzen und das Markenkonzept weiter voranzutreiben.

Für die m-u-t AG plant der Vorstand im Konzern für die nächsten Jahre positive Ergebnisse im unteren einstelligen Millionenbereich.

F. Sonstige Angaben

Forschung und Entwicklung

Forschung wird in der Regel mit Kooperationspartnern betrieben und oftmals auch durch öffentliche Fördergeber bezuschusst. Darüber hinaus wird die konkrete Produktentwicklung betrieben, die sich aufwandswirksam darstellt.

In 2013 betrug der Aufwand für Forschung und Entwicklung im m-u-t Konzern ca. Mio. EUR 2,4, dies unterstreicht die Ausrichtung zu einem führenden Entwicklungsanbieter von Serienprodukten und Lösungen in einem technologisch anspruchsvollen Markt.

Wedel, den 25. April 2014



Thomas Wiedermann
Vorstandsvorsitzender
der m-u-t AG
Meßgeräte für Medizin-
und Umwelttechnik



Holger Hönck
Vorstand
der m-u-t AG
Meßgeräte für Medizin-
und Umwelttechnik

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An die m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik

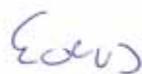
Wir haben den von der m-u-t AG Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik, Wedel, aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet. Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Münster, den 05. Mai 2014

Dr. Clauß, Dr. Paal & Partner |
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft -
Steuerberatungsgesellschaft



Stefan Evers
-Wirtschaftsprüfer-



Michael Benkhof
-Wirtschaftsprüfer-

Disclaimer

Die in diesem Bericht enthaltenen Tatsachen und Informationen sind soweit vernünftigerweise möglich auf aktuellem Stand und unterliegen zukünftigen Änderungen. Sowohl die m-u-t AG Messgeräte für Medizin- und Umwelttechnik (nachfolgend „Gesellschaft“) oder ein mit der Gesellschaft verbundenes Unternehmen oder Vorstände, Aufsichtsräte, Geschäftsführer, Angestellte oder Berater der Gesellschaft, als auch irgendeine andere Person übernehmen ausdrücklich keine Gewährleistungen oder konkludent Zusicherungen und es sollte nicht auf die Korrektheit und Vollständigkeit der in diesem Bericht enthaltenen Daten vertraut werden.

Die Gesellschaft oder ein mit ihnen verbundenes Unternehmen oder eine vorgenannte Person ist nicht in irgendeiner Art haftbar zu machen für jedwede Verluste, die direkt oder indirekt durch den Gebrauch dieses Berichts entstehen. Obwohl jegliche erforderliche Sorgfalt angewandt wurde, um sicherzustellen, dass die hierin dargestellten Fakten korrekt und die hierin dargestellten Ansichten fair und angemessen sind, ist dieses Dokument selektiver Natur. Wenn Informationen und Statistiken aus externen Quellen zitiert werden, sind diese Informationen und Statistiken nicht dahingehend zu interpretieren, dass sie von der Gesellschaft korrekt übernommen oder bestätigt wurden. Dieser Bericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen hinsichtlich des Geschäfts, der finanziellen Leistungsfähigkeit und der Ergebnisse der Gesellschaft und/oder der Industrie, in der die Gesellschaft tätig ist. Diese Aussagen zeichnen sich häufig durch den Gebrauch von Wörtern wie „glaubt“, „erwartet“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „projiziert“, „plant“, „schätzt“, „voraussieht“, „antizipiert“, „abzielt“ und ähnliche Bezeichnungen aus.

Die in diesem Bericht enthaltenen in die Zukunft gerichteten Aussagen, wie beispielsweise Annahmen, Meinungen und Sichtweisen der Gesellschaft oder von Dritten, die zur Information getätigt wurden, basieren auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Annahmen und Projektionen und beinhalten Unsicherheiten und Risiken. Verschiedene Faktoren können bewirken, dass zukünftige Ergebnisse, Wertentwicklungen oder Ereignisse wesentlich von den in diesem Bericht gemachten Aussagen abweichen. Die Gesellschaft erklärt nicht bzw. garantiert nicht, dass die den in die Zukunft gerichteten Aussagen zugrunde liegenden Annahmen fehlerfrei sind und die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verantwortung für die zukünftige Richtigkeit der in diesem Bericht abgegebenen Erklärungen. Es wird keine Verpflichtung übernommen, die in die Zukunft gerichteten Aussagen zu aktualisieren.

Wenn Sie diesen Bericht entgegennehmen, erkennen Sie an, dass Sie allein für Ihre Beurteilung des Marktes und der Marktposition des Unternehmens verantwortlich sind und dass Sie Ihre eigene Analyse durchführen werden und selbst dafür verantwortlich sind, sich eine Meinung über die potenzielle zukünftige Entwicklung der Gesellschaft zu bilden. Dieser Bericht ist kein Prospekt, keine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots zum Kauf von Wertpapieren, stellt keine Vermarktungs- oder Verkaufsbemühungen und kein Angebot oder eine Einladung oder Aufforderung zum Zeichnen oder den Kauf von Aktien der Gesellschaft dar und weder dieser Bericht noch irgendein Teil dieses Berichts soll eine Grundlage für jegliche Art von Angeboten oder Verpflichtungen darstellen bzw. sich im Zusammenhang damit hierauf verlassen werden.

Bildquellen

Titel - Alexander Raths / Fotolia.com, ynamaku / Fotolia.com

efficient photonic solutions



Kontakt

m-u-t AG
Meßgeräte für Medizin- und Umwelttechnik
Am Marienhof 2
22880 Wedel, Germany
fon: +49 4103 - 9308 - 0
fax: +49 4103 - 9308 - 99
email: info@mut.ag

Ansprechpartner Investor Relations
FISCHER RELATIONS
Jochen Fischer
Neuer Wall 50
20354 Hamburg
fon: +49 40 - 822 186 380
email: jfischer@mut.ag